

Information



zur geplanten Gemeindegebietsreform

Konstruktiv Demokratische Aktion
für Steinthaleben

„Mitternachtsspitzen“

Mit diesem Info-Blatt möchten wir gemeinsam mit Ihnen das Ergebnis der Umfrage zur Einheitsgemeinde der „Thüringer-Allgemeine“ auswerten. Diese unabhängige Tageszeitung gab bei der Abstimmung auf die Frage "Wer sollte über die Bildung der Einheitsgemeinde "Kyffhäuser" entscheiden" drei Antwortmöglichkeiten vor:

- 1.) Die gewählten Gemeinderäte, denn sie wissen, was sie tun.
- 2.) Die Einwohner im Rahmen eines Bürgerentscheides.
- 3.) Ich bin gegen die Einheitsgemeinde, wäre aber für die Eingemeindung nach Bad Frankenhausen oder Sondershausen bzw. Beitritt zur VG Greußen.

In den ersten Tagen der Umfrage ergab sich ein recht eindeutiges Votum gegen die Einheitsgemeinde, welches wie folgt aussah:

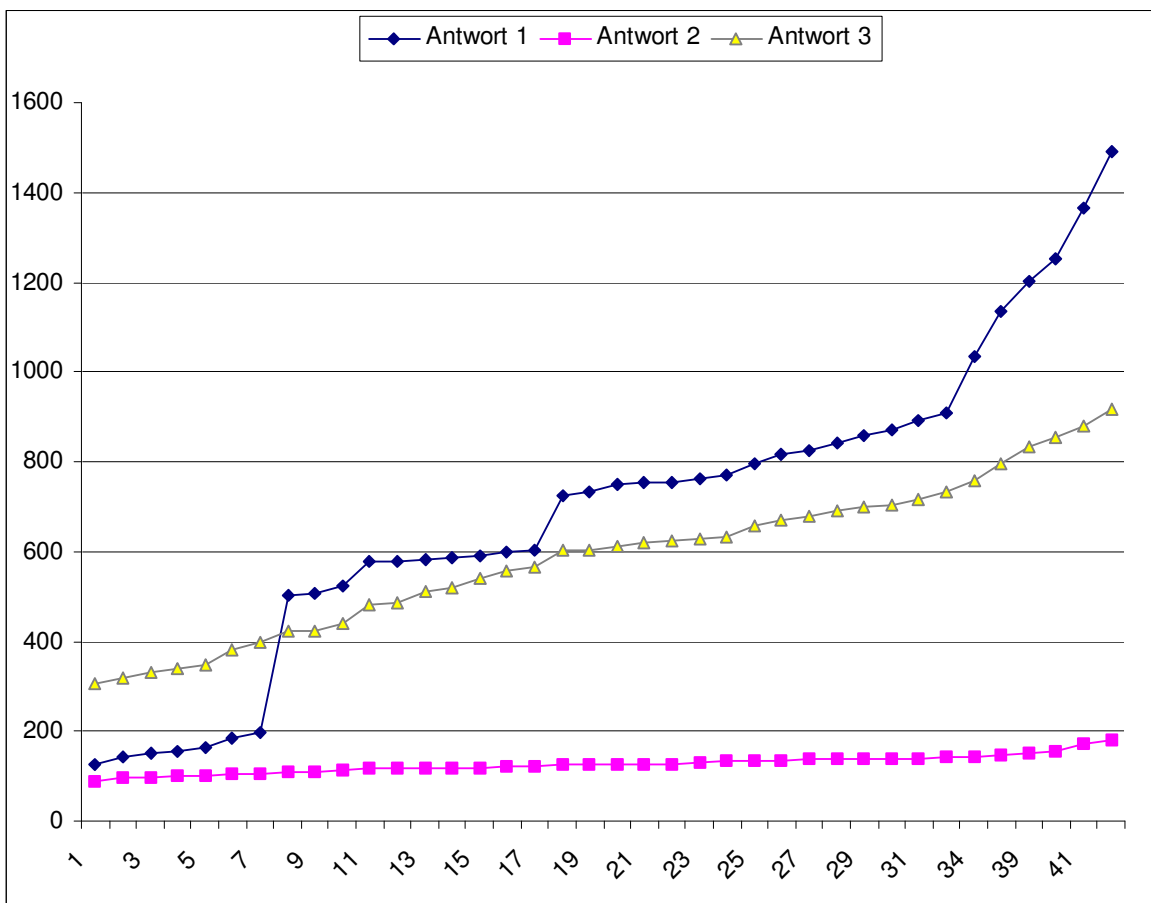
- | | | |
|---------|-----------|---------|
| 1.) 24% | 2.) 16,9% | 3.) 59% |
|---------|-----------|---------|

Nachdem sich hier sehr deutlich abzeichnete, dass die Bürger die Angliederung an Bad Frankenhausen bevorzugen, und diese Entscheidung nicht den Gemeinderäten überlassen möchten, passierte etwas sehr Merkwürdiges. In den Nachtstunden des 29.01.2009 erhöhte sich die Zahl der abgegebenen Stimmen für Antwort „1“ schlagartig um sage und schreibe 306. In drei vorangegangenen Tagen waren für Antwort „1“ insgesamt gerade einmal 198 Stimmen abgegeben worden. Nach allen Regeln der Statistik ist zu vermuten, dass es sich hierbei um eine massive Manipulation gehandelt hat (siehe Abschnitt zwischen 7 und 9 in der umseitigen Grafik).

Als sich nach dieser Einflussnahme abzeichnete, dass die Befürworter eines Anschlusses an Bad Frankenhausen wieder die Stimmenmehrheit gewinnen würden, wiederholten sich diese nächtlichen „Aktionen“ noch zwei Mal, woraufhin die Antwortmöglichkeit „1“ mit deutlichem Abstand in Führung bleiben sollte.

Doch damit nicht genug: Die Redaktion der „Thüringer-Allgemeine“ erhielt sechs originale Abstimmungszettel, welche man aus der Zeitung ausschneiden konnte. Man staunte dort jedoch nicht schlecht, als nachfolgend auch noch 281 Farbkopien eintrafen, welche allesamt aus ein und demselben Kopiergerät stammten und keinerlei Absenderangabe enthielten. Alle Kreuze wurden mit demselben Kugelschreiber gemacht und jedes Mal wurde Antwort „1“ angekreuzt. Bei wem ist da wohl der Kopierer heiß gelaufen?

Wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen der KDA am Freitag, den 20.02.2009, um 19:00 Uhr, in „Sigrids Bistro & Eiscafe“ ein. Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns einfach über kda@steinthaleben.info • Besuchen Sie doch auch das Forum auf www.steinthaleben.info und diskutieren Sie mit anderen Bürgern über dieses Thema. • Telefonkontakt: 56726



Übrigens...

...möchten wir die Bürger Steinhalebens auch gerne noch über den Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft (VG) informieren. Wir alle möchten wissen, für was in der Verwaltung rund 800.000,- Euro im Jahr ausgegeben werden. Am 13.01.2009 stellten wir Herrn Karnstedt die Frage, wie wir Bürger Einsichtnahme in die Haushaltspläne der Verwaltungsgemeinschaft erhalten könnten. Hierzu versprach uns Herr Bernd Karnstedt während des Treffens, die Haushaltspläne in derselben Woche noch in Kopie in unseren Briefkasten zu werfen. Bei diesem Treffen boten wir Herrn Karnstedt an, die Kosten für die Kopien selbstverständlich zu erstatten. Herr Karnstedt antwortete daraufhin wörtlich „Wir wollen doch nicht päpstlicher sein als der Papst.“ Wir müssen nun davon ausgehen, dass dies nur eine plumpe Hinhaltetaktik war, denn mit Schreiben vom 12.02.2009 teilte uns Herr Karnstedt nach verschiedenster Nachfragen Folgendes mit: *„...in Antwort auf die Anfrage zur Herreichung der Haushaltpläne der VG 2007, 2008, 2009 möchte ich mitteilen, dass dies sicherlich eine Frage der Kosten ist. Wir müssten 0,50 € pro kopierter Seite in Rechnung setzen, dazu käme noch die Bearbeitungsgebühr (Verwaltungskostensatzung der VG)...“*



„Was interessiert mich mein Geschwätz von Gestern“
(Konrad Adenauer)